



Einladung zur Jahreshauptversammlung im Gemeinde-Haus Maria Geburt, Marienstraße 28

Hiermit ergeht herzliche Einladung an unsere Mitglieder, gemäß Satzung, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am

Freitag, 15. April um 18.30 Uhr

Die Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung – Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an unsere Verstorbenen.
3. Genehmigung der Tagesordnung.
4. Bericht des 1. Vorstands.
5. Bericht des Schatzmeisters.
6. Bericht der Kassenprüfer.
7. Entlastungen Vorstand + Schatzmeister.
8. Wünsche, Anträge, Aussprache.

Bitte reichen Sie schriftlich, spätestens eine Woche vor der Veranstaltung, Wünsche/Anträge in der Geschäftsstelle z. Hd. des Vorsitzenden ein.

Am Ende der Versammlung erfolgt die Aushändigung der für Mitglieder kostenlosen Jahresgabe. Bei einer Familienmitgliedschaft erhält jede Familie 1 Exemplar. Gäste sind herzlich willkommen, sind aber nicht wahlberechtigt. Es besteht aber die Möglichkeit eines sofortigen Vereinsbeitritts und somit der unmittelbaren Teilnahme an den Abstimmungen. Beitrittsformulare liegen an diesem Abend bereit.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung laden wir alle unsere Gäste zu einem kleinen Umtrunk anlässlich unseres 10jährigen Bestehens im Foyer ein. Eine Bilderausstellung von unseren Veranstaltungen der letzten zehn Jahre wird gezeigt.

**Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Der Vorstand**

Busfahrt am Samstag, dem 11. Juni zur Saalburg und anschließend in den Hessenpark

Die Römer haben seinerzeit den Untermain, unsere Heimat, mitgeprägt. So haben wir uns entschlossen, auch in die Geschichte der Römer einzutauchen. Im **Kastell Saalburg bei Bad Homburg v.d.H.** finden sich zahlreiche archäologische Fundstücke aus vielen Lebensbereichen der Römer. Wir können dort erfahren, wie sich das Leben der Soldaten am Limes gestaltete. Rekonstruierte Räume wie eine Mannschaftsstube und das Speisezimmer eines Kavallerieoffiziers machen die damaligen Lebensverhältnisse unmittelbar erlebbar.

Wie arm wäre das Leben, wenn man nichts über die Vergangenheit wüsste ...*

Wir gehen bei unserer **Führung im Hessenpark** auf Entdeckungsreise. Vom südhessischen Wirtshaus zum nordhessischen Gutshof über das mittelhessische Tagelöhnerhaus – an über 100 Gebäuden können Sie nachvollziehen, wie sich Bauen und Wohnen seit 400 Jahren entwickelt haben. Lassen Sie sich davon beeindruckt, unter welchen schwierigen Bedingungen unsere Vorfahren im Mittelalter gelebt und gearbeitet haben und vergleichen Sie diese Rückschau mit Ihrem Alltag heute.

Abfahrt am Samstag, dem 11. Juni 2016 um 8 Uhr an der Raiffeisenbank Hensbachstraße. Unsere Rückfahrt ist so geplant, dass wir gegen 19.30 Uhr wieder in Schweinheim sein wollen.

Fahrtpreis 23 Euro

inkl. Eintrittsgelder.

Gäste zahlen 27 Euro.

Ihre Teilnahme erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Raiffeisenbank
IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01.
BIC: GENODEF1AB1

bitte mit dem **Stichwort HESSEN-PARK** und Angabe Ihrer **Telefonnummer** bei evtl. Rückfragen. Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die Anmeldung verbindlich. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Das Schatzungsbuch der Gemeinde Schweinheim von 1686

(Folge 6 – zweiter Teil)

zusammengestellt von Heinz Bachmann

Abgaben an Hubkorn und Grundzins

Zum Kloster Schmerlenbach bleibt noch etwas nachzutragen [übernommen aus: „Schmerlenbach Begegnungen im Spiegel der Zeit“ von C. Fuchs, G. Fuchs, B. Uphoff]:

„Im Januar 1807 übergibt **Erzbischof Dalberg** „die ganze Fundation des benannten Klosters (Schmerlenbach) zur ewigen Dotation [an das] hier zu errichtende Seelsorger=Seminarium“, von wo sie 1823 als ‚Seminarfond‘ in den Besitz des Priesterseminars Würzburg übergang. Eine Bestandsaufnahme aus diesem Jahr verzeichnet: sechs Höfe mit zusammen 900 Morgen; acht an Erbbeständen ausgegebene Höfe mit zusammen 604 Morgen; 730 Morgen Wald; dazu 53 Morgen diverse Gebäude und Gründe sowie diverse Zehnteinnahmen.“

Kloster Schmerlenbach war bis zu dieser Zeit auch ein gewaltiges Wirtschaftsimperium.

Wer war Herr Erstenberger?

korrekt: Erstenberger von Freyenthurn. Sie gehören zu einem österreichischen Adelsgeschlecht in den Diensten der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten.*) Die Existenz der Erstenberger lässt sich nahezu lückenlos über viele Generationen in den Stiftsregesten**) zwischen 1561 und 1813 nachweisen.

*) freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Hans-Bernd Spies, Leiter Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg.

**) Regesten: lat., verkürzte Zusammenfassungen des Rechtsinhalts und Verzeichnisse von Urkunden. Quelle: Arbeitskreis für Personen- und Familienforschung Geschichts- und Kunstverein e.V. Aschaffenburg.

Die erste Lehensübertragung an einen Erstenberger gab es am 1. Juni 1561:

„Dechant und Kapitel von S.P.u. A. zu Aschaffenburg geben im Namen ihres seit einiger Zeit abwesenden Propstes Caspar Hoier, der Rechten Doctors, dem **Andreas Erstenberger**, Mainzischer Sektretär, des Stifts Zinsen und Gülden an Rodenwasser, zu Dornbach und am Windelberg bei Aschaffenburg, die durch den Tode des edlen Jacob von Pfrauheim, der der letzt seines stammens und nahmens‘ und ohne leibliche Lehenserben [männliche] gestorben war, an die Propstei zurückgefallen waren, zu ‚newen manlehen‘.

S.: unnsers capittels groß insiegel‘ (= ad causas) Der geben ist zu Aschaffenburg uff sonntag Trinitatis dem ersten Junii anno domini 1561 Inse-riert im Revers U 826 vom gleichen Tag.“

Nach dem Tod des Leheninhabers fallen die Lehen an den Lehengeber zurück und werden bei den Erstenbergers an die nächsten Familienangehörigen und Namens-träger weiter verliehen. Die Erstenberger hatten im Laufe der Jahrhunderte im Erzbistum Mainz verschiedenen Funktionen z.B. Stiftssyndikus, Keller in Kulsheim, kurf. mainz. Kammerrat, Keller zu Ohlm und Eberfshaimb u.v.a.

Lehensträger zu Zeit der Erstellung des Schatzungsbuches von Schweinheim im Jahre 1686 war **Simplicius Benedictus Erstenberger** von Freyenthurn. Hierzu die Urkunde:

„Dechant und Kapitel von St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg (Dechant ist **Johann Jacob Senfft**) geben den edlen Brüdern **Simplicius Benedictus, Jacobus Adamus und Joannes Erstenberger** von Freyenthurn und als Vormund des noch unmündigen letztgenannten **Joannes dem Johann Michael Kempenich, Ratsbg. zu Mainz, vertreten durch Henrich Landtwehr, Bg. und Handelsmann zu Aschaffenburg ihrem Bevollmächtigten, (Lehensträger ist **Simplicius Benedictus**) nach Lehenfall durch den Tod des Dechanten **Henricus Wolpert** die Erstenbergische Lehen in Erneuerung des letzten Investitur vom 30. September 1678 (Spezifikation wie dort) zu Mannlehen.“**

S.: „vnseres stifttes sinsigell an causas genannt“. Der geben ist Aschaffenburg freytag den 18. jullii 1681. Inse-riert im Revers vom gleichen Tag.“

Lehensträger ist also nun **Simplicius Benedictus Erstenberger**; seine Funktion innerhalb des Erzbistums Mainz wie auch die seiner Brüder sind diesmal nicht erwähnt.

Wird fortgesetzt

Von diesen Folgen, die unser langjähriges Mitglied **Heinz Bachmann** mit viel Sachverstand und Akribie zusammengestellt hat, bieten wir eine farbige Zusammenfassung in Heftform an, die Sie gerne bei uns abholen können.

Vorbestellungen sind unter der Telefonnummer 06021 560587 erbeten.

